

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

zur Abklärung Ihrer Beschwerden, Behandlung Ihrer Erkrankung oder als Vorsorgeuntersuchung empfehlen wir Ihnen eine Spiegelung Ihres Enddarmes. Veränderungen wie Polypen (meist gutartige Schleimhautwucherungen), Blutungen oder Hämorrhoiden können frühzeitig erkannt und häufig sofort behandelt werden.

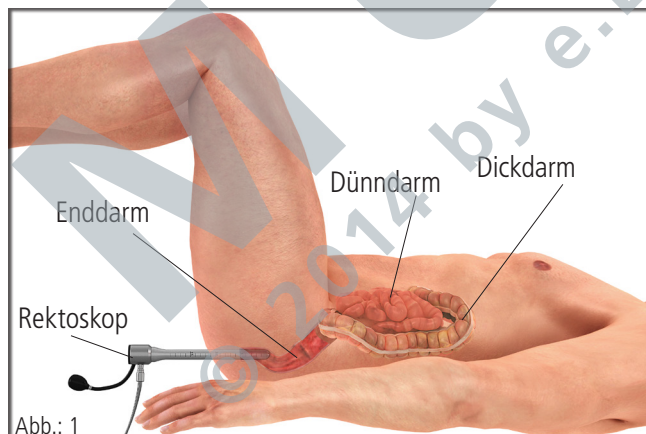
Diese Informationen über den Ablauf der Untersuchung/Behandlung, die möglichen Zwischenfälle und über Verhaltensmaßnahmen vor und nach der Spiegelung dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile des geplanten Verfahrens gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre spezifischen Risiken und die sich daraus möglicherweise ergebenden Komplikationen aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Untersuchung erteilen oder diesen ablehnen.

Bitte lesen Sie die nachstehenden Informationen und füllen Sie den Fragebogen sorgfältig aus. Es ist selbstverständlich, dass Ihre Angaben vertraulich behandelt werden. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

ABLAUF DER UNTERSUCHUNG

Die Untersuchung erfolgt in der Regel mit einem starren, kurzen Instrument (Rektoskop, Proktoskop) (Abb. 1) oder einem flexiblen Endoskop mit einer winzigen Kamera an der Spitze. Über einen Arbeitskanal können kleine Instrumente vorgeschoben werden.

Die Enddarmspiegelung erfolgt in Linksseitenlage, in Knie-Ellenbogenlage oder in Rückenlage. Bei Bedarf wird an Ihrem Unterarm eine Venenverweilkanüle gelegt, über welche Ihnen ein Beruhigungs- und/oder Schmerzmittel verabreicht werden kann.

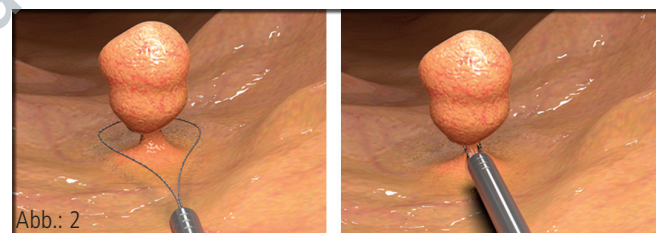


Das Instrument wird unter Sicht vorsichtig in den Darm vorgeschoben. Durch Einblasen von Luft kann der Darm entfaltet werden, wodurch das Begutachten der Schleimhaut noch erleichtert wird. Das Aufsprühen von Farbstoffen (Chromoendoskopie) kann Veränderungen der Schleimhaut noch genauer sichtbar machen. Die Entnahme von Gewebeproben, sogenannten Biopsien, ermöglicht es

auch, feinste oder noch nicht sichtbare krankhafte Veränderungen festzustellen.

ABLAUF DER BEHANDLUNG

Ein Vorteil der Untersuchungsmethode liegt darin, dass entdeckte Veränderungen häufig sofort behandelt werden können. Polypen trägt der Arzt mit einer elektrischen Schlinge (Abb. 2) oder einer Zange ab.



Krankhaftes Gewebe kann z. B. mit der sogenannten Argon-Plasma-Koagulation oberflächlich behandelt werden. Flache Schleimhautwucherungen werden direkt oder nach Unterspritzung entfernt. Blutungen z. B. nach Polypenentfernung, können durch Unterspritzen mit Medikamenten, mit Metallclips oder Klebetechnik zum Stillstand gebracht werden. Hämorrhoiden können durch Einspritzung spezieller Mittel verödet oder mit kleinen Gummiringen abgebunden und so zum Absterben gebracht werden.

ALTERNATIV-VERFAHREN

Die Untersuchung von außen z. B. mittels Ultraschall, Röntgen, Computer- oder Kernspintomographie kann die direkte Begutachtung des Enddarms mit Hilfe des Endoskopes nicht ersetzen. Zudem ist eine Behandlung von Veränderungen der Schleimhaut des Enddarms und die Entnahme von Biopsien dabei nicht möglich. Deshalb stellen